

gegebenen Erklärungen liegen die Voraussetzungen zu, daß keine Schwierigkeiten mehr zu befürchten seien.
Der sächsische Minister des Innern, Müllers, wollte dieser Tage in Wien und hatte eine längere Unterredung mit dem Grafen Reventlow. Hierbei wurde die Frage über die Zulassung der russisch-griechischen Beziehungen beinahe ausgefallen. In der Unterredung wurden auch die zwischen der Monarchie und dem Königreich Serbien schwebenden Angelegenheiten handelspolitischer Natur in freundschaftlicher Weise erörtert.
Die türkische Kammer hat den Handelsvertrag zwischen der Türkei und Montenegro angenommen, der auf der Revidierung des alten Vertrags beruht. Hieran bewilligte die Kammer die zur Beurlaubung der ausgedienten Truppen und zur sofortigen Gläubigerklärung der diesjährigen Resten notwendigen Kredite. Das Restentlohn beträgt ungefähr 53 000 Mann. — Der Sultan hat dem Flottenverein ein Zwölftel seiner Flotte, rund 23 000 Pfund, für die Zwecke der Flotte gestiftet.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, den 8. Februar 1910.
* **Feuertag.** Konnte voriges Jahr berichtet werden, daß Magdeburg die Reihe derjenigen Städte eingetreten sei, welche landwirtschafliche Straßenzüge aufweisen, so muß heute konstatiert werden, daß dieser Vorgang an Bedeutung gewonnen hat. Es waren gestern zwei Umzüge mit Vorreitern und je zwei Wagen vertreten. Die Gruppe des „Lärntalvereins“ bestand aus einer gelungenern Bärenreitertruppe, zwei Vorreitern, einem Wagen mit Musik und einem solchen mit Musikanten, welche einen Geigensatz darstellten. Die Gruppe der sog. „Gewerkschaftlichen Gemeinde“ bestand aus drei Vorreitern, einem Musik- und einem nützigen Wagen. Schiller veranlaßte gewisse Lokalereignisse in drastischer Weise. Die beiden Gruppen waren gut zusammengestellt, die Wagen hübsch dekoriert. Die Umzüge erregten großes Aufsehen und viel Heiterkeit. Eine große Kindercharade tratte voran und hinterher, die Fenster und Türen aller Häuser blühten mit Blumen. Es schloß sich alles in bester Ordnung. Abends war Lärntal im „Lärntal“, während im „Saum“ die Kokkämmer der andern Gruppe zusammenkamen. Es soll auch noch eine Korrespondenzsammlung in gleicher Weise abgehen sein. Damit ist die Reihe Lärntal von dieser Stadt wieder vollzogen.

Mitteilungen. 7. Febr. Gestern hätte es beim Schlittenfahren hier leicht ein großes Unglück geben können. Führt ein kleiner Knabe von 6—8 Jahren in rasendem Tempo die „Lärntalstraße“ herab. Im gleichen Moment kommt unten ein Pferd in gewöhnlichem Schritt die Schlittenbahn ohne Führer (!). Während die Passanten in einer Entfernung von 30—40 Metern vor Schreck fast stehen, läuft der Junge wie zum Wunder mit heller Haut unter dem Pferd zwischen Vorder- und Hinterfüßen durch, nur der Schlitten erhält durch einen sich vorwärtsbewegenden Hinterfuß des Pferdes einen leichten Schlag, der aber den Schlitten nicht aus der Richtung bringt.

Unterjettungen. 7. Febr. Am letzten Sonntag fand auf Veranlassung der Obmannschaft Herrenberg ein sehr lehrreicher Vortrag im Gasthaus z. Saman hier statt. Nach einer Ansprache des hies. Bo. Landes, Lehrer Benzenher, wurde derselbe seiner Freude darüber Ausdruck verliehen, daß auch den Unterjettungen wieder einmal etwas geboten werde, ergreifend Baumstängelwälder Bögel aus Ostpreußen, welcher auch von Baumstängelwäldern und Zwergschnecken praktisch anführte, das Wort, und teilte uns seinem überaus reichen Erfahrung- und Wissenschaft eine Fülle von Beherzungen mit. Bezüglich des „geeigneten“ Kommod, der geschätzten Lage des Baumstängels (nach Tiefe, Weite, Abdringung von Ästen und Ausföhrung des Schnittes an Wurzelwerk und Krone), Behandlung von Wunden, Anlegung von Drahtgittern, Anheben der Baumstängel, der Düngung, Abdringung von Fleckenlöcher u. a. w. wählte der Vortragende eine Fülle praktischer Beispiele zu geben. Bezüglich der Schullehrer Fromm aus Herrenberg dankte dem Redner für seine Ausführungen, und betonte beiläufig, daß man sich bei der Düngung nicht homöopathisch, sondern allopathisch verfahren sollte; außerdem sollte man beim Abhängen des härten Holzes vorzüglich zu Werke gehen. Nachdem noch zum Schluß der jungen Obmannschaft bei uns im Bes. l. gewohnt wurde, schloß der hies. Vorstand die Versammlung. Möge das Gedächtnis baldige Beherzungen finden und viele der Jährer dazu erinnern, daß nicht viele Obmannschaften e. Leben und aus einem rationalen Betriebe eine reiche Geldquelle ersprieht.

Unterjettungen. 7. Febr. Der Bezirks-Bezirgsgerichtsherrenberg hielt im Anschluß an den Vortrag der Obmannschaft eine Versammlung mit Vortrag dem hiesigen angelegten Verein ab, wobei Bezirksbo. Land, Obmannschaft Herrenberg, als erfahrener Praktiker allerlei ermunternde Ratschläge über Geschäftsbetrieb gab. Lehrer Benzenher dankte dem Redner für seine klaren und wertvollen Ausführungen mit dem Wunsch, daß derselben auch Beachtung finden und zur Hebung der Geschäftsbetriebe beitragen möchten.

Unterjettungen. 9. Febr. Das infolge Ablebens des Jähers erledigte Rgl. Distriktsamt wurde dem Stellvertreter und Postagenten Friedrich Börsamte übertragen. Rühm werden Postagenten und Steuerbeamter im selbigen Dienstleistung weiterbetrieben.

Postenweg. 8. Febr. In der Seminarsgasse in dem gegenwärtig unbesetzten Hause des R. Forger ist

gestern Abend Feuer ausgebrochen, das jedoch, bevor es eine größere Ausdehnung annehmen konnte, gelöscht wurde. Brandstiftung wird vermutet.
Freunde. 8. Febr. Kuffchen erregt in politischen Kreisen eine Forderung des demokratischen Kandidaten Gaiser, in dessen Wahlprogramm eine weitere Reformierung des Steuerwesens und seine Ausbildung dahin verlangt wird, daß eine ergänzende progressive Vermögenssteuer an die Stelle der Einkommensteuer tritt. Die Schwäbische Tagewacht nennt diese Forderung eine erdliche Bemerkung und meint, die Steuerzahler, bei denen jetzt der gefährdete Einkommen mit dem Zahlungsbefehl in der Hand vor der Läre stehe, würden sich freuen. Es sei schade, daß es sich hierbei um eine der vielen Versprechungen des demokratischen Flugblattes handle, die ganz sicher nicht erfüllt werden. Ein anderes Stuttgarter Blatt fragt, ob der Satz etwa ein Versehen, oder vielleicht ein mangelndes Verständnis sei, oder ob er die persönliche im Gegensatz zu der sozialen Auffassung der Volkspartei stehende Meinung des Kandidaten Gaiser ausdrücke, oder ob die Volkspartei wirklich eine Aktion auf Wiederbeseitigung der von ihr mitgeschaffenen Einkommensteuer mit diesem Programm eintreten wolle.

Freunde. 8. Febr. Bei leider recht unglücklichem Wetter hat am Sonntag der Schneeschwanz der hiesigen Schneeschwanzgesellschaft begonnen. Die Teilnehmerzahl mit über 200 ist die größte, die sich bis jetzt in Deutschland zu einem Kurs zusammengefunden hat.

Kennzeichnung. 8. Febr. Der pensionierte Eisenbahner Johann Dösch hier feierte am Sonntag mit seiner Frau in voller Richtigkeit die goldene Hochzeit. Aus dem Kabinett des Königs war ein Bronzestück mit Widmung eingetroffen, das von Dösch und Stadtschultheiß Eitner den Jubilaren überreicht wurde.

Stuttgarter. 8. Febr. In einer hiesigen Tageszeitung ist unter der Rubrik „Tage dringender Verordnungsgründe freigegeben“ in einem Bericht über die Gerichtshöherbehandlung gegen zwei Schlichter behauptet, daß der Schlichter Gahmann auf der Polizeiwache wegen eines angeblich (die Sache ist nicht angeklagt) an ihm verübten Raub auf der Polizeiwache Anzeige erstattet habe, daß ihm aber dort Hilfe nicht zuteil geworden sei, Gahmann wurde von der Bahnpolizeiwache, wo er Anzeige erstatten wollte, auf die in der Kassenstraße und von da auf das Stadthausamt gebracht, um eine sofortige Verfolgung herbeizuführen. Es gelang aber an seiner Stelle, genügende Angaben von ihm zu erhalten, weil er sich in einem betrunkenen und aufgeregten Zustand befand und die widersprechendsten Behauptungen gab, so daß er schließlich freigeschickt wurde mit der Aufforderung, wieder zu kommen, wenn er Vernehmungsbefähigt sei. — Bezüglich der freigegebenen Schlichter ist ein Vergehen im Rahmen des Art. 201 des S.O. in Aussicht genommen.

Stuttgarter. 8. Febr. Die Versicherungskassendirektion hat im vergangenen Jahr 5511 Invalidenrenten, 1009 Krankenrenten und 365 Altersrenten festgestellt. Seit Beginn der Versicherungskassendirektion bis zum 1. Januar 1910 sind 63 419 Invalidenrenten, 6589 Krankenrenten und 13 523 Altersrenten bewilligt worden; am 1. Januar bestanden jedoch nur noch 34 334 Invalidenrenten, 1551 Krankenrenten und 2847 Altersrenten. Ramentlich die Altersrenten nehmen von Jahr zu Jahr ab. Die Zahl der Beitragsverpflichtungen beträgt insgesamt 65 393 (davon 4810 im Jahre 1909). Von den Beitragsverpflichtungen wurden 46 934 (davon 1909: 3799) bei Heiratsfällen 111 (6) bei Auffällen und 3348 (1005) bei Todesfällen gewährt.

Willingen. 6. Febr. In der Nähe von Welling (Ordnung) wurde der 40 Jahre alte Rahlrecht Polizeisar Gahm aus Jernmern von einer Transmissionsen erstickt und so heilig zu Boden geschleudert, daß er sofort tot war.

Schwemmungen. 7. Febr. Die Krankheitsfokussierung aus den Augen. (Augendiagnose). Der durch den bekannten Refektor Progr. auch in Söbdenfeldand durchgemachte Direktor der Augenklinik, Doktor Jette, schied in einer Stuttgarter Naturheilkundigen, einer Urmachergesellschaft, eine Kollegin gefunden zu haben, die Bakterien-Felle an Gesichtslidien offenbar noch über ist. Sie kündigte mich in einer Zeitung in Schwemmungen einen Vortrag über Augendiagnose an und fügte zu ihrer Empfehlung auch Bestätigung ein Zeugnis des Direktors J. Jiegler von den Landkammern an. Die hiesigen Naturheilkundigen, in welcher dieser befristete, daß die Frau Bolter aus Stuttgart in der Zeit vom 5.—7. März v. J. und in der Gegenwart des Direktors Jiegler, des Verwaltungsrats Jiegler, sowie der jeweiligen Klassenlehrer bezw. Lehrpersonen 100 landkammern Kinder und etwa 10 erwachsene Personen lediglich auf dem Weg der Augendiagnose und ohne daß sie von etwelchen früheren Krankheiten der Kinder Res. l. hatte, unterrichtet habe. Um so überraschender und für alle Anwesenden überraschender sei es gewesen, daß Frau W. in allen Fällen jedesmal nur das Richtige traf und nur mit Hilfe der Augendiagnose feststellte, daß ein Kind an Masern, Scharlach, Diphtherie oder Scharlachkrankung gelitten habe, und daß solches die wahrheitsgemäße Angabe der Landheiler gewesen sei. Auch andere Kinder, wie Masernschüppe, Scharlach, Scharlach und Fälle von entzündlicher Erkrankung habe sie nachgewiesen. Dabei habe sich Frau W. durch einfachen Bergdiagnose bewiesen. — Der Kerklerverein Schwemmungen wandel sich in einer Erklärung im Med. Kor. Blatt gegen das erwähnte Instrument, und führt u. a. an: „Wir Kerkler sind ja längst gewohnt, besonders bei Frühlingsgezeiten Anfallen ein gut Stück Kerkler gegen die Schulmedizin, daß sie eine nutzlos wärmere Empathie für Homöopathie und anderes anzu-

treffen. Doch können wir in diesem Fall nicht umhin, zu fragen: wie, warum und wozu kommt eine naturheilkundige Urmachergesellschaft mit einem solchen Schwanzel in eine derartige, unter Staatsaufsicht stehende, ohne Zweifel auch vom Staat unterstützte Kerkler und welche Interessen und Gedanken mögen einem Direktor aus der Familie Jiegler, deren Namen durch den bekannten Wilhelmshöfer Pädagogen Jiegler einen guten Klang weit über die Grenzgebiete Schwabens hinaus erhalten hat, aus der unsterblichen Kerkler hervorgegangen sind, dazu bewegen haben, einer Naturheilkundigen ein solches Patentzeugnis mit auf den Weg zu geben, welche eine Fülle von Kapital daraus schlagen wird?“

Willingen. 7. Februar Wohl selten hat ein Bezirk des Landes so viel alte abgegangene Burgen und Schlösser, wie der Willinger Oberamtsbezirk. Vor allen ist hier die Ruine Blauenhorn im Stromberg, das ehemalige Schloß der Herrin v. Reiffen, zu erwähnen. Sodann Obermagenheim auf dem Reichelsberg, die Leinburg bei Klingenberg, die Burg Bromberg auf dem Schloßberg bei Dörselbach, die Burg Stetten auf dem Schloßberg, bei Weiler eine abgegangene Burg auf dem Schloßberg und bei Jochenberg auf dem Spitzenberg. In Reichelsheim fand das Schloß derer von Gemmingen. Von Reipberg aus beherrschen die gewaltigen Berggipfel des alten Schlosses das ganze Jochenberg. Die Burg v. Adenbrunn ist verschwunden, ebenso die Burg Klingenberg. Diese Burgen und Schloßruinen bilden die Segen und bilden reizende Ausflugspunkte für Touristen zu allen Jahreszeiten, insbesondere wird die Ruine Blauenhorn, die auf einem Felsen vor dem Verfall mit bedeutenden Mitteln geschützt wurde, aufgeführt.

Willingen. 7. Februar. Der Einbrecher, der vor 14 Tagen im Cafe Frey einen frechen Diebstahl verübte, indem er mit Schlüssel die Wohnung öffnete und eine Kassette mit größtem Betrag Raub, ist von seinem Schicksal erlitt worden. Die Polizei kam dem Dieben, einem 23jährigen hier beschäftigten Silberarbeiter auf die Spur, da er mit dem verdächtig erworbenen Silber ein festes Leben führte und infolgedessen vor acht Tagen auch seine Stelle verlor, und hat ihn nunmehr dingfest gemacht. Der Gauner, der von Ostwärts hier angekommen war, ist wegen gleichem Vergehen schon mit 10 Monaten Gefängnis bestraft. Die gefundene und erbeutete Kassette hat er nach der Tat in die Rems geworfen.

Beizungsfall.

Tübingen. 8. Febr. Gestern wurde die Verhandlung der Strafsache gegen den früheren Darlehnskassenschreiber Wilhelm Bay, Bauer von Albingen wieder aufgenommen. Für die Verhandlungen sind mehrere Tage vorgesehen und eine große Anzahl Zeugen geladen. Der verhaftete Angeklagte ist der Anklageschlagung, Untreue und Urkundenfälschung beschuldigt. Seine Anklagefelle bekräftigen sich auf mehr als 15 000 M. Er war seit 1900 Kassenschreiber der Kass. und hat mit den Unterschlagungen spätestens 1904 begonnen. Die unterschlagenen Gelder erwarb er teils der Vereinskasse, teils führte er Darlehen nicht in dieselbe ab. Seine Verurteilungen verdrängte er durch falsche Rechnungen, indem er die unterschlagenen Summen entweder als Rückzahlungen von Einlagen oder Zahlungen auf laufenden Kredit in Ausgabe stellte. Weil er aber seine Rechnungen mit Belegen zu versehen hatte, so verschaffte er sich diese dadurch, daß er in verschiedenen Fällen Schulden und Bürgschaften über angeblich arbeitsunfähig an Mitglieder gewährte Darlehen anfertigte und auf diese die Namen der Schuldner und Bürgen mit veränderter Handschrift schrieb, in anderen Fällen wieder über fingierten Rückzahlung von Einlagen gefälschte Quittungen ausstellte. Der Angeklagte Insualet ist jetzt. Von den Zeugen wird er befragt. Er ist im Kontur.

Willingen. 7. Febr. (Schwurgericht.) In der Nacht zum 26. Oktober v. J. brannte das dem Fr. v. Hornstein gehörige Schloß Bismarckshausen bei Bismarckshausen ab. Der Angeklagte ergab, daß zweifelhafte Brandstiftung vorlag, und schon einige Tage später konnte man den Maurer Fritz Frick von Neckarhaus und den Tagelöhner Anton Reimer von Heidenheim als Täter festnehmen. Frick, ein gefährlicher Bursche, auf den sich auch der Verdacht des Mordes richtete, legte sofort ein volles Geständnis ab und machte auch andere Einräumungen, aus denen sich eine Unternehmungskasse von ungeheurer Umfang entwickelte. Bis jetzt ist ermittelt, daß sich bei dem Bismarckshausen Reimer in Entzug bei Reimlingen die Zentrale einer weitverbreiteten Diebstahl- und Einbrecherbande befand, von der auch die Unternehmungen geleitet worden sind und bei der die Beute zusammenlief, um der Zurückführung zugeführt zu werden. 30 Personen, die dieser Bande angehören, sind bereits in Haft und täglich erweitert sich der Kreis. Die beiden Angeklagten kamen nach Vollführung einer ganzen Reihe von Einbrüchen in der Reimlinger Gegend am 24. Oktober v. J. nach Ostendorf bei Bismarckshausen. Das Frick kein Geld hatten, legte sie unter Verwendung des Bismarckshausen in das, seit dem Tode des früheren Besitzers leerstehende Schloß in Bismarckshausen ein, wo sie aus der Bibliothek einen Teil wertvoller Urkunden nahmen und dann, aus Lidernat und Hof gegen die Besten, das Schloß anzündeten, trotzdem ihnen bekannt war, daß der frühere Besitzer für Beute der Landkasse immer einen Taler befrist hatte, und darum in Landkassentagen der „Goldbeutel“ hieß. Frick hatte die Freiheit, wiederholt in das Schloß einzutreten, um das in der Bibliothek angelegte Feuer anzufachen. Das Feuer verdrängte denn auch ganze Arbeit und vernichtete das auf 100 000 M. gewertete Schloß gänzlich. Die gefundene Urkunden, unter denen sich neben Kaiserurkunden,

Falk nicht mehr, zu eine naturheilkundige ...

eine von Kaiser Karl VII., eine andere von Schirlin von ...

Potsdam, 7. Februar. Die Sergeanten Richard ...

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Febr. In Todesgefahr geraten gestern ...

Die neuangelegten Reichs- und preussischen ...

Pforzheim, 8. Febr. Eine ungewöhnliche ...

Pforzheim, 8. Febr. In der Nähe des hiesigen ...

Münster, 7. Febr. Seit einigen Tagen ...

Wiesbaden, 7. Febr. Der Schlosser S. Feil aus ...

Braunschweig, 7. Febr. Hier fand gestern ...

Dresden, 7. Febr. Die hiesigen Sozialdemokraten ...

Dresden, 7. Febr. Über die Straßen-Demonstrationen ...

Russland.

Paris, 6. Febr. Auf dem Dachboden, der zur ...

Favier in Vlle gehet, wurde der seit mehreren Tagen ...

Paris, 8. Febr. Der Kaufmann Anton Favier, welcher ...

Paris, 7. Febr. Paris Journal veröffentlicht eine ...

Sonoma, 7. Febr. Im Staat Arizona ereignete sich ...

Remagen, 7. Febr. Mehr als hundert Polizeibeamte ...

Washington, 7. Febr. Präsident Taft hat heute ...

Anfiedelung in Posen.

Von einem aus dem Calwer Bezirk kommenden ...

Mit Interesse habe ich den Bericht über den Vortrag ...

eine ganz Ernte geschenkt? Im Rent ist pro Morgen ...

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Heilbrunn, 8. Febr. Dem gestrigen Schweißmarkt wurden ...

Table with market data: Stuttgart, 8. Febr. Schlachtmarkt. Columns for various types of livestock and their prices.

Wichtigste Todesfälle.

Christian Friedrich Böller, Bauernmeister, 43 J., Wittens-

Scotts Emulsion macht widerstandsfähig.

Kindern, die nicht essen, wie es sich gehört, verdrehtlich ...

Hamburg, Bergweg 59, 80. März 1908. ...



Die ungewöhnlich hohe Nährkraft von ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen ...

Das Februarheft von ... Monatsheften ...

Kaiser-Otto Hafermehl. das Beste für Kinder & Kranke.

Steuern das Blandersbüchlein Nr. 6. ...





Schwellen-Verkauf.

Am 11. Febr., nachm. 2 Uhr
wird eine größere Partie abgängige Eisenbahnschwellen im
öffentlichen Aufsteig auf der Station Nagold verkauft.
Zusammenkunft bei der Lokomotivremise.
Nagold, den 5. Februar 1910.
K. Bahnmeisterei.

Militärgeneseheim Waldeck b. Nagold.

Am 15. Februar 1910, vormittags 10 Uhr findet die
Vergebung der Verbrauchsgegenstände und der Verkauf der
Rückenschäbelle und Knochen für das Rechnungsjahr 1910, die
Vergebung der Reinigung und Entleerung der Dohlenkäbelle
und der Abstreugruben für die Rechnungsjahre 1910-1912 im
Bege der öffentlichen Verdingung statt.

Die Bedingungen, welche von den Lieferanten pp. unter-
schrieben werden müssen, liegen im Geschäftszimmer des Militärgenese-
heims auf. Vers den wird die Lieferung von:

Dörropfen, Bier, grünen und weißen Bohnen, Roggen-
brot, Butter, Eier, getrockneten Erbsen, Fadennudeln, Kalb-,
Ochsen-, Schweine-, Hammel- und Ferkelsteif, Rindfleisch,
geschlichter Schinken, Schweinefleisch, ger. Speck, Schinkenwurst,
Salamiwurst, weiße Breiwurst, Griebenwurst, Leberwurst,
feine Graupen, Linsen, Kuhmilch, Dörropfen, Reis,
Salatöl, Salz, Semmel, Weizenmehl, Weinessig, Würfelzucker,
Schweizer-, Rahm- und Limburgerkäse, Zwiebeln, Kopfsalat,
Weiß- und Rotkraut, Spinat, Weichholz, grüne und weiße
Seife, sowie Soda.

Angebote auf Verbrauchsgegenstände, denen Käufer der mit * be-
zeichneten Artikel beizuschließen sind, auf Rückenschäbelle und Knochen,
Entleerung und Reinigung der Dohlenkäbelle und der Abstreugruben
sind getrennt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens
15. Februar 1910, vormittags 10 Uhr einzureichen.

Salz Oberamt Nagold.



Lang- u. Sägholz-Verkauf.

Das in den Schwäbischen Braunsalbe, Ehen, Wolfental
Müllerseefichten angelegte

Lang- und Sägholz, 775 Stück
mit zusammen 545,30 Festm.

kommt im Submissionsweg in 13 Losen zum Verkauf und zwar in
Langholz I. Kl. 2,99 Fm., II. Kl. 13,34 Fm., III. Kl. 157,33 Fm.,
IV. Kl. 126,49 Fm., V. Kl. 133,29 Fm.,
VI. Kl. 12,71 Fm.;

Sägholz I. Kl. 6,73 Fm., II. Kl. 92,24 Fm., III. Kl. 10,87 Fm.,
worunter Los II, III, IV, V, IX, XI, XII viele Rotföhren hat.

Biethaber werden eingeladen, ihre Offerte in ganzen Prozents
der Realpreise für Wildberg in geschlossenen Kuverts bis längstens

Samstag den 12. Februar 1910,
nachmittags 1 Uhr

beim Schultheiservamt einzureichen.
Der sofortigen Öffnung können die Submittenten anwohnen und
erfolgt der Zuschlag je nach Umständen der Verkaufskommission sofort.
Kupferte können vom Waldmeisteramt bezogen werden.
Der Gemeinderat.

Infolge Ueberdammung eines Krcals gebe räumungshalber
Linden- und Ahorn-Hochstämme
zu Alleebäumen, sowie
Häselnussstauden billig ab.

Kaufträge auf alle **Waldbpflanzen** zum Früh-
jahrbedarf werden jetzt schon entgegengenommen.

Einen angemachten **Reiterwagen**, 30-40 St.
Tragkraft, weil für meine Zwecke zu leicht, sehr preiswert
zu verkaufen.

Martin Renz, Emmingen.

2 tüchtige Möbelschreiner

auch auf polierte Möbel bewandert, sucht sofort
H. Kalmbach, Möbelschreiner, Altensteig.

Frachtbriefe — gestempelt —
nach neuester Vorschrift
lieferiert mit u. ohne Firmenaufdruck die Buchdruckerei des „Gesellschafts“

Laden gesucht.

Größerer Laden mit mehreren Schaufenstern wird per bald
oder später zu mieten gesucht. Oder wer würde einen solchen einrichten,
dauernder Mieter ev. später Käufer.

Off. mit genauer Angabe unter **D. G. N.** an die Exped. d. Bl.

Derjenige,

welcher einen schönen, weichen Filz-
hut im „Damm“ in Oberstadt be-
der Brauerei am Sonntag
23. Jan. mitgenommen hat, in
erkannt und wird aufgefordert, solche-
sofort erbracht abzugeben, widrigenfalls
gesetzliche Ansprüche gegen ihn ge-
macht wird.

Nagold.

Ia. neue Dampfpföfel, Ia. serbische Zwetschgen,

per Pfund 20 und 22 g,
bei 5 18 und 20 g,
Ia. calif.

Aprikosen

empfehlen
Berg & Schmid.

Nagold.

Stodfische

empfehlen
Fr. Schittenhelm

Eine vollkommene neue

Bachmulde,

1,50 m lang, sehr stark, Sahlblech,
laxen verbleit, hat im Auftrag billig
zu verkaufen

**Lorenz Veitler, Bädermeister,
Gärtling u.**

Nagold.

Kartoffel

kann abgeben
Widmaier, Fahrmann.

Bödingen.

Der Naturerzeugnisse sehr eines
starken, gesunden

Außbaum

dem Borken aus.
Wilhelm Gutekunst

Kopfläuse

verschwinden aufeblen durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Alleinverkauf:
Apoth. Nagold,
„ Altensteig,
„ Wildberg.

Malerlehrlings- Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher
das Malerhandwerk gründlich er-
lernen will, wird bei familiärer Be-
handlung angenommen.
**Paul Widmaier, Malermeister,
Pforzheim, II. Gendlerstr. 21.**



Sparfame Hausfrauen
bearbeiten nur

Fischer's Deutsch- Südwest-Wolle,

da dieselbe an Güte, Ausdauer,
Zeit sowie Preis unerreicht ist.
In jedem besseren Geschäft
zu haben.

Verkauft nur f. Wiederverkauf:
Eduard Fischer, Reutlingen.

Mayer-Mayer Weingrosshandlung in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Be-
dienung der vielen tausende von Abnehmern
in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht
sind u. ver- **Alte Weine.** Ein Alter Wein
schickt nur **Alte Weine.** ist für die Erhal-
tung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche
und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach un-
bedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann.
Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht
und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorfrist;
die Fässer werden geliebt. Probefäßchen von circa
25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder
Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende
man sich entweder brieflich direkt an die Firma
oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 -/ pro Str.
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 -/ pro Str.

Nagold.

Verkaufe oder vermiete
wein lauten der Stadt gelegenes,
neu eingebaut

Wohnhaus

mit ang. Lauer
Werkstatt

mit ca. 150 qm Garten
b. f. 100, sofort oder später.

Grüninger, Sattler.

Mechgerlehrling gesucht.

Rüstiger Knabe kann anwärter
unter günstigen Bedingungen die
Mechanik und Buchdruckerei mit
Kraftbetrieb gründlich erlernen.
Wohlfahrt Fran G. Louis Rapp
28 Iur, Nagold.

Zavelstein.

Pferdeknecht.

Suche soliden, tüchtigen
Kotzfuß z. „Lamm“

Nagold.

Bismarck- Heringe,

feinste Marke,
1 Dose M. 1.50.
bei 5 Dosen M. 1.85.

Kieler Bücklinge

empfehlen an frischer Sendung
Berg & Schmid.

Nagold.

Ia. Essig-Gurken

offen u. in Blechdosen
von 350 und 700 Stück an
billig bei

H. Strenger.

Zimmer gesucht.

Zwei (3) abm. möblierte auf 15.
Februar oder später.
Näheres unter K. 100 an die
Exped. d. Bl.